

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

## Ideenbörse Sozialkunde/Politik – Ausgabe 42

### 2.42 Ausfür Demokratie und Menschenrechte? – Die Entwicklungen in der Türkei

Ulrike Seitz



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

**2.42 Aus für Demokratie und Menschenrechte? – Die Entwicklungen in der Türkei**

Ulrike Seitz

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ wesentliche Etappen der türkischen Geschichte und vor allem ihre neueste Entwicklung kennenlernen,
- ◆ verschiedene Facetten der Persönlichkeit des Staatspräsidenten Erdogan untersuchen,
- ◆ die wichtigen Änderungen, die durch das Verfassungsreferendum entschieden wurden, kritisch beurteilen,
- ◆ die Lage der Menschenrechte in der Türkei reflektieren und Handlungsmöglichkeiten erörtern,
- ◆ die Geschichte und mögliche Zukunft der deutsch-türkischen Beziehungen diskutieren.

| Didaktisch-methodischer Ablauf  | Inhalte und Materialien (M)   |
|---|---|
| <p><b>I. Einführung: Geschichte der Türkei und aktueller Stand</b></p> <p>Um an die Türkei, ein vielen Schülern eher fremdes Land, heranzuführen, sollen einige aktuelle Kennzahlen zum (u.a. wirtschaftlichen) Stand der Türkei veranschaulichen, wie das Land im Vergleich zur Bundesrepublik und der Gesamtheit der EU-Staaten aufgestellt ist.</p> <p>Danach werden wesentliche Daten aus der Geschichte der Türkei vorgestellt. Die Schüler sollen daran anknüpfend die Entwicklungen seit dem Putschversuch 2016 recherchieren.</p> | <p>→ <b>Wo steht die Türkei? – Wichtige Kennzahlen im Vergleich/M1a (Tabelle)</b></p> <p>→ <b>Von Atatürk bis Erdogan: Wichtige Wegmarken in der türkischen Geschichte/M1b und c (Text)</b></p> <p>💡 <b>Lösungsvorschläge/M1d und e</b></p> |
| <p><b>II. Wer ist Erdogan?</b></p> <p>Staatspräsident Erdogan ist seit einigen Jahren die prägende politische Figur in der Türkei. Durch seine große Präsenz – auch in den deutschen Medien – werden die Schüler wohl schon einiges über ihn wissen. Darauf aufbauend werden in zwei Texten verschiedene Facetten der Persönlichkeit Erdogans näher untersucht.</p> <p>Eine Karikatur zeigt die schwierige Persönlichkeitsstruktur des türkischen Staatspräsidenten in ironischer Form.</p>   | <p>→ <b>Machtmensch Erdogan – Versuch eines Porträts /M2a bis e (Foto, Texte, Arbeitsblatt)</b></p> <p>💡 <b>Lösungsvorschläge/M2f</b></p> <p>→ <b>Erdogan aus Sicht eines Karikaturisten/M2g (Karikatur)</b></p>                            |

## Teil 2: Politik

|  |   |
|--|---|
| <p>Zur Vertiefung (eventuell durch Schülerreferate) eignen sich zwei Texte, die weitere Aspekte thematisieren. Der eine beschäftigt sich mit den Familienbeziehungen Erdogans und deren Verquickung mit politischen Prozessen. Der andere handelt von Erdogans Verhältnis zum Islam.</p>   | <p>→ <b>Porträt des Erdogan-Clans: Eine schrecklich erfolgreiche Familie/M2h bis j (Texte)</b></p> <p>→ <b>Erdogan und die Religion/M2k und l (Text)</b></p>  |
| <p><b>III. Das Verfassungsreferendum</b></p> <p>Das Verfassungsreferendum 2017 war eine wichtige Entscheidung darüber, wie es zukünftig in der Türkei weitergeht. Die Schüler sollen die wesentlichen Änderungen, die nun nach und nach in Kraft treten können, kennenlernen und sie in Bezug auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit überprüfen.</p> <p>Um deutlich zu machen, welche Brüche durch die türkische Gesellschaft gehen, wird das Wahlergebnis im Anschluss genauer analysiert.</p> <p>Abschließend thematisiert eine Karikatur das Referendum und seine möglichen Folgen.</p>   | <p>→ <b>Das Verfassungsreferendum/M3a bis c (Text)</b></p> <p>💡 <b>Lösungsvorschläge/M3d</b></p> <p>→ <b>Das Wahlergebnis/M3e und f (Text und Schaubild)</b></p> <p>→ <b>„Umgestaltung“/M3g (Karikatur)</b></p> |
| <p><b>IV. Menschenrechte in Gefahr</b></p> <p>Wie problematisch die Entwicklungen in der Türkei aus menschenrechtlicher Sicht sind, wird am Beispiel der Meinungs- und Pressefreiheit dargestellt.</p> <p>Zunächst erklärt ein eher informierender Text, welchen Repressionen Journalisten in der Türkei ausgesetzt sind, wenn sie sich auch nur ansatzweise regierungskritisch äußern.</p> <p>Am Beispiel des Falles von Mesale Tolu wird dann ganz offensichtlich, wie unangemessen und brutal die türkischen Sanktionsmaßnahmen gegenüber unliebsamen Journalisten sind. Es stellt sich die Frage, wie Einzelne, Nichtregierungsorganisationen und andere Staaten auf solche Menschenrechtsverletzungen reagieren können.</p> | <p>→ <b>Beispiel Pressefreiheit: Gefahren für Systemkritiker/M4a bis f (Texte und Fotos)</b></p> <p>💡 <b>Lösungsvorschläge/M4f</b></p>  |

## Teil 2: Politik

**V. Die deutsch-türkischen Beziehungen**

Deutschland befindet sich in einer heiklen Lage: Auf der einen Seite kann und will man die Menschenrechtsverletzungen in der Türkei und die kontinuierlichen Provokationen durch den türkischen Staatspräsidenten Erdogan nicht tolerieren, auf der anderen Seite ist man, vor allem wegen des sogenannten „Flüchtlingsdeals“, auf die Kooperation mit der Türkei angewiesen.

Die Chronologie der deutsch-türkischen Beziehungen und deren Schwierigkeiten werden in einem Text und einer Karikatur präsentiert. Die Schüler sollen, davon ausgehend, überlegen, wie sich die Beziehungen weiterentwickeln könnten.

→ **Die Türkei und Deutschland: Wie soll es weitergehen?/M5a bis c (Text und Karikatur)**

**Tipp:**

- Gottschlich, Jürgen: Türkei: Erdogans Griff nach der Alleinherrschaft (Ein politisches Länderporträt), Ch. Links Verlag, Berlin 2016
- Schweizer, Gerhard: Türkei verstehen. Von Atatürk bis Erdogan, Klett-Cotta, Stuttgart 2016
- <https://www.youtube.com/watch?v=UiMGkRL-VPQ> (Erdogan – im Rausch der Macht; Dokumentation, Frankreich 2016)

**Autorin:** Ulrike Seitz, Studiendirektorin, geb. 1968, studierte Politologie, Germanistik und Anglistik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Reading. Sie ist seit 1998 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Deutsch und Englisch am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe. Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe, seit 2008 Fachberaterin für Gemeinschaftskunde am Regierungspräsidium Karlsruhe. Zusammen mit Wolfgang Sinz gibt sie die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

**Anmerkungen zum Thema:**

In den letzten Monaten häuften sich die beunruhigenden Nachrichten aus der Türkei.

Dass der türkische Staatspräsident, der einst als **Modernisierer** angetreten war, sich zu einem **autokratischen Herrscher** entwickelt, war schon länger abzusehen. Vor allem nach dem **Putschversuch 2016** aber gab es **zahllose Verhaftungen**. Menschen, die sich systemkritisch geäußert hatten oder sonst in irgendeiner Weise als Systemgegner identifiziert worden waren, wurden unter teils völlig absurden Vorwürfen festgehalten, von ihren Posten entfernt oder auf andere Weise drangsaliert. Verlage und Zeitungen wurden zwangsweise geschlossen, die **Pressefreiheit massiv eingeschränkt**.



(Abb. aus: <https://pixabay.com/>)

Diese problematische Entwicklung wird noch verstärkt durch die **Verfassungsänderungen**, die durch ein **Referendum 2017** von der türkischen Bevölkerung „abgesegnet“ wurden. Erdogan bekommt dadurch noch mehr Macht.

Diese spielt er auch außenpolitisch aus. Darum wissend, dass Deutschland und die EU insgesamt davon abhängig sind, dass er dem „Flüchtlingsdeal“ treu bleibt, **provoziert er andere Staaten permanent verbal und durch sein Verhalten**. Es bleibt die spannende Frage, wohin sich die Türkei entwickeln und wie die Europäische Union damit umgehen wird.